

BERICHT

2. Halbjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen	3
1.1. Erfolgsplan	3
1.1.1. Betriebliche Erträge	3
1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren.....	3
1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230 .	3
1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)	4
1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240	4
1.1.1.5. Vermarktung von Altmittel	4
1.1.1.6. Vermarktung von Altholz	5
1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte	5
1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien	5
1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge	6
1.1.2. Aufwendungen	7
1.1.2.1. Personalkosten	7
1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
1.1.2.3. Ramadama – Landschaftssäuberungsaktion	7
1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung	8
1.1.2.5. Bioabfall	8
1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa)	8
1.1.2.7. Problemabfall.....	9
1.1.2.8. Altfett und Speiseöl.....	9
1.1.2.9. Sperrmüll	9
1.1.2.10. Altholz	9
1.1.2.11. E-Schrott.....	10
1.1.2.12. Altmittel/Autobatterien.....	10
1.1.2.13. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art).....	11
1.1.2.14. Altpapier (PPK) hoheitlich.....	11
1.1.2.15. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)	11
1.1.2.16. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne Afa)	12
1.1.2.17. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA	12
1.1.2.18. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie	12
1.1.2.19. Hausratsammelstelle (ohne Afa)	12
1.1.2.20. Bauschutt.....	13
1.1.2.21. Alttextilien	13
1.1.2.22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13
1.1.2.23. Abschreibungen.....	14
1.2. Vermögensplan	15
1.2.1. Ausgaben	15
1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen	15
1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter	15

1.3. Zusammenfassung	16
Anlagen:	18

1. Erläuterungen

1.1. Erfolgsplan

1.1.1. Betriebliche Erträge

1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren

Abfallentsorgungsgebühren	
Ansatz/a	8.935.000,00 €
bis 31.12.	8.299.461,76 €
Vorjahr	9.145.318,11 €

Seit 01.01.2002 werden die Gebühren von den Gebührenschuldern zu den jeweiligen Fälligkeiten 15.02. und 15.07. auf die Konten des AWP überwiesen.

Die Abfallentsorgungsgebühren wurden mit Wirkung zum 01.01.2020 erhöht. Die Erhöhung nimmt entsprechend der Behältergröße einen Umfang von ca. 4,8 % ein. Der Ansatz für 2022 enthält eine Auflösung der Gebührenüberdeckung von 636.640 €. In 2021 wurden Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen für Gebührenüberdeckung in Höhe von 1.018.153 € aufgelöst.

1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230

Vereinbarungen mit den dualen Systemen	
Ansatz/a	443.400,00 €
bis 31.12.	445.620,92 €
Vorjahr	442.270,43 €

Gem. Verpackungsgesetz (VerpackG) sollten zum 01.01.2019 neue Abstimmungsvereinbarungen geschlossen und die Nebentgelte sowie Mitbenutzungsentgelte gem. Gebührenbemessungsgrundsätzen vereinbart werden.

Die Ansätze beruhen auf den Angeboten des gemeinsamen Vertreters sowie eines Gutachtens des Bayerischen kommunalen Prüfungsverband. Im Juni 2020 wurde die Nebentgeltvereinbarung sowie die Vereinbarung über die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe von sämtlichen dualen Systemen unterzeichnet. Die Vereinbarungen gelten rückwirkend ab 01.01.2019 zunächst für die Dauer von drei Jahren.

Aufgrund der gestiegenen Gesamtkosten für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe durch die dualen Systeme wurde sich im Rahmen der Verhandlungen auf ein Schiedsverfahren geeinigt, welches das Mitbenutzungsentgelt von derzeit 2,20 €/EW*a endgültig regeln soll. Die Vereinbarung wurde im Herbst von den Vertragspartnern unterzeichnet und soll rückwirkend ab 01.01.2022 für die Dauer von zwei Jahren gelten.

1,24 €/EW*a	Bereitstellung, Unterhaltung, Sauberhaltung von Wertstoffinseln, Abfallberatung
2,20 €/EW*a -	Mitbenutzung Wertstoffhöfe

1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	595.000,00 €		
bis 31.12.	537.225,63 €	4926	109,06 €
Vorjahr	318.921,40 €	5474	58,26 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens in 2012 über die Verwertung von Altpapier, das gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt und Kelheim durchgeführt wurde und jährlich fortgeschrieben wird. Das Verwertungsentgelt wurde für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 im März 2021 unter Anwendung der Preisgleitklausel neu festgesetzt. Die hier ausgewiesene Sammelmenge entspricht ca. 60 % der Gesamtmenge an PPK.

Die Sammelmenge hat sich um 548 t verringert.

1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240

Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art)		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	890.000,00 €		
bis 31.12.	843.437,21 €	3284	256,83 €
Vorjahr	750.897,37 €	3649	205,78 €

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. Anlage 7 PPK zur Abstimmungsvereinbarung 108,00 €/t auf 50 % der Gesamtmenge an PPK. Die anteiligen Erlöse von den dualen Systemen betragen in 2022 444.957 €. Daneben werden 40 % der Verwertungsentgelte von der MAD Recycling GmbH (derzeit 109,06 €/t) auf den gewerblichen Bereich gebucht. Die hier ausgewiesene Sammelmenge entspricht ca. 40 % der Gesamtmenge an PPK.

Die Sammelmenge hat sich um 365 t verringert.

1.1.1.5. Vermarktung von Altmittel

Vermarktung von Altmittel		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	460.000,00 €		
bis 31.12.	385.625,77 €	1117	345,23 €
Vorjahr	464.174,21 €	1439	322,57 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung in 2016 über die Verwertung von Altmittel mit Wirkung zum 01.01.2017. Sie orientieren sich nach der monatlich erscheinenden BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2011- Region Süd, Sorte 1. Zum 01.04.2021 wurde die Veröffentlichung der regionalen BDSV-Liste eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt gilt die BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2021 – Bundesweit, Sorte 1. Zur Angleichung an die regionale BDSV-Liste wurde ein Abschlag von 7,80 €/t vereinbart. Eine Beeinflussung durch den AWP ist nicht möglich. Die Erfassungsmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 322 t gesunken.

Die Erfassungsmenge umfasst neben Altmittel auch Autobatterien.

1.1.1.6. Vermarktung von Altholz

Vermarktung von Altholz	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	- €	
bis 31.12.	120.706,78 €	3205
Vorjahr	- €	3775

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit Februar 2022 können mit der Verwertung von Altholz wieder positive Marktpreise erzielt werden. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden. Die Erfassungsmenge verringerte sich um 570 t.

1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte

Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	84.000,00 €	
bis 31.12.	94.214,10 €	1167
Vorjahr	83.874,82 €	1352

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Die Erfassungsmenge umfasst: 311 t Gerätegruppe 4 und 575 t Gerätegruppe 5.

Im Rahmen der Optierung ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Erlöse sind in voller Höhe dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Die Erfassungsmenge sank um 185 t.

1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien

Vermarktung von Alttextilien	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	195.000,00 €	
bis 31.12.	238.718,38 €	645
Vorjahr	61.893,30 €	838

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 neu ausgeschrieben. Aufgrund des Zusammenbruchs des Alttextilmarktes wegen Corona wurde das Verwertungsentgelt anfangs angepasst. Seit Oktober 2021 werden die Verwertungserlöse regulär erstattet.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 193 t.

1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	
Ansatz/a	13.000,00 €
bis 31.12.	10.017,07 €
Vorjahr	90.522,39 €

Die Einnahmen ergeben sich insbesondere aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Zwangs- und Bußgelder sowie aus Erstattungen wegen Behälterersatzgestaltung.

1.1.2. Aufwendungen

1.1.2.1. Personalkosten

Personalkosten		
Ansatz/a	1.060.000,00 €	davon BgA
bis 31.12.	974.481,07 €	154.257,75 €
Vorjahr	971.701,30 €	164.147,68 €

Bei dem im Wirtschaftsplan 2022 angesetzten Personalaufwand wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschl. Wertstoffhofpersonal Landkreis) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Ferner enthält der Ansatz für 2022 60.000 € für Pensions- und Beihilferückstellung. Zudem sind darin die Beiträge zur Unfall- und Kassenversicherung in Höhe von ca. 25.000 € enthalten.

In den Aufwendungen für 2022 sind die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung noch nicht berücksichtigt.

1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Verwaltungs- und Betriebskosten einschl. Öffentlichkeitsarbeit	
Ansatz/a	250.000,00 €
bis 31.12.	234.834,67 €
Vorjahr	301.537,58 €

Die Höhe des Ansatzes über den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Personalkosten) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2022.

In den Kosten für 2022 sind die Abschluss- und Prüfungskosten von ca. 20.000 € noch nicht enthalten. Im Ansatz sind Wartungsgebühren für Softwarepflegeverträge i.H.v. ca 57.000 € enthalten.

Eine AfA ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

Im Ansatz und im Jahreswert sind auch die Kosten für den Firmentransporter von 9.836 €, für das Dienst-Kfz von 6.553 € sowie für Öffentlichkeitsmaßnahmen enthalten.

1.1.2.3. Ramadama – Landschaftssäuberungsaktion

Ramadama - Landschaftssäuberungsaktion		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	80.000,00 €		
bis 31.12.	71.886,26 €	33	2.178,37 €
Vorjahr	5.616,20 €	2	2.808,10 €

Die Höhe des Ansatzes orientiert sich an den Kosten aus dem Jahr 2019. Darin sind Entsorgungskosten in Höhe von ca. 25.185 €, Versicherungsbeiträge und die Auszahlung der Aufwandsentschädigung an die Gemeinden im Landkreis Pfaffenhofen enthalten.

1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	2.850.000,00 €	
bis 31.12.	2.788.235,51 €	14777
Vorjahr	2.849.933,40 €	15176

Der Höhe der dem Ansatz zugrunde gelegten Beseitigungskosten liegt die Annahme zugrunde, dass die zur MVA Ingolstadt zu entsorgende Restmüllmenge nur in geringem Umfang steigt.

Einbezogen sind neben den an die MVA zu entrichtenden aktuellen Entsorgungsgebühren (90 € / t ab 01.01.2021) auch die Kosten für die Sammlung und den Transport von Restabfall, sowie die Erstattung an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis für die Mithilfe beim Satzungsvollzug (32.385 €).

Mit Schreiben vom 04.02.2022 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2022 i. H. v. 5,14 % für die Transportkosten beantragt.

An die MVA Ingolstadt wurden Entsorgungsentgelte in Höhe von 1.329.932 € entrichtet.

1.1.2.5. Bioabfall

Bioabfall	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.740.000,00 €	
bis 31.12.	1.672.472,78 €	6741
Vorjahr	1.684.709,57 €	7344

Dem Ansatz für 2022 liegen die aktuellen Entgelte für die Sammlung, den Transport und die Verwertung, sowie die Mengen des Vorjahres zugrunde. (Verwertungskosten 605.849 €; Transportkosten 1.057.655 €). In 2022 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.672.472 €. Mit Schreiben vom 04.02.2022 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2022 i. H. v. 5,14 % für die Transportkosten beantragt.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben sind, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge ist um 603 t gesunken.

1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa)

Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.000.000,00 €	
bis 31.12.	764.799,71 €	17889
Vorjahr	876.569,87 €	20734

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen zur Verwertungsanlage und die Personal- u. Betriebskosten, sowie 120.000 € Sanierungskosten (Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen 80.000 € und Gartenabfallsammelstelle Reichertshausen 40.000 €). Es wurden Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von 56.460 € in 2022 ausgezahlt.

Die Erfassungsmenge ist um 2.845 t gesunken.

1.1.2.7. Problemabfall

Problemabfall		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	85.000,00 €		
bis 31.12.	75.687,33 €	62	1.220,76 €
Vorjahr	85.246,04 €	85	1.002,89 €

Bei der Erfassungsmenge sind neben den Problemabfällen, die im Rahmen der halbjährlichen Sammlungen gesammelt werden, auch die auf den Wertstoffhöfen gesammelten Trockenbatterien mit ca. 32 t/a berücksichtigt.

1.1.2.8. Altfett und Speiseöl

Speisefett und -öl		Menge in Stück	Kosten/Paloxe
Ansatz/a	- €		
bis 31.12.	2.011,10 €	29	69,35 €
Vorjahr	- €	0	

In 2022 wurde mit der Fa. Berndt ein Vertrag über die Sammlung von Altfett und Speiseöl im Bringsystem geschlossen. An jedem Wertstoffhof wurde ein Behälter zur Sammlung aufgestellt. Jeder Bürger erhält auf Wunsch einen leeren Eimer an den Wertstoffhöfen und kann diesen gefüllt wieder abgeben. In 2022 wurden bereits 29 Paloxen zur Abholung gemeldet. Dies ergab in 2022 eine Sammelmenge von 4,93 t bei einem Durchschnittsgewicht von 170 kg/Paloxe.

1.1.2.9. Sperrmüll

Sperrmüll		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	600.000,00 €		
bis 31.12.	508.067,60 €	3452	147,18 €
Vorjahr	585.246,43 €	4000	146,31 €

Dem Kostenansatz 2022 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

In den Kosten für Sperrmüll sind auch die Kosten für die in zehn Wertstoffhöfen getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen (212 t) in Höhe von 25.178 € enthalten.

1.1.2.10. Altholz

Altholz		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	260.000,00 €		
bis 31.12.	131.892,36 €	3205	41,15 €
Vorjahr	251.939,46 €	3775	66,74 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die aktuellen Kosten für die Erfassung zugrunde.

Durch Fristablauf endete der bis zum 31.12.2017 gültige Verwertungsvertrag für Altholz, so dass in 2017 ein öffentliches Vergabeverfahren mit einer Laufzeit vom 01.01.2018 bis

31.12.2020, mit jährlicher Verlängerungsoption durchzuführen war. Mit Schreiben vom 29.06.2022 wurde eine Preisanpassung ab 01.01.2023 gem. Ziffer 5.2.2 der Vergabeunterlagen beantragt. Die Preissteigerung beträgt 20,10 % für die Übernahme, den Transport und die Übergabe von Altholz. An den monatlich erscheinenden EUWID Preisspiegel Altholz Deutschland orientierten sich die Verwertungserlöse (siehe auch Ziffer 1.1.1.6). Die Erfassungsmenge ist um 548 t gesunken.

1.1.2.11. E-Schrott

E-Schrott		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	110.000,00 €		
bis 31.12.	88.511,69 €	1167	75,85 €
Vorjahr	99.716,71 €	1352	73,75 €

Dem Ansatz liegen die vereinbarten Leistungsentgelte und die für 2021 erzielten Erfassungsmengen der Gerätegruppen 1 bis 6 zugrunde.

Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018 - 31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption.

Für die EAG Gruppe 1 (Wärmeüberträger), die auf 12 Übergabestellen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird und die EAG Gruppe 2 (Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm² enthalten), die u.a. auch auf 9 Übergabestellen im Landkreis gesammelt und zur Abholung bereitgestellt wird sowie für die EAG Gruppe 6 (Photovoltaikmodule), die am Wertstoffhof des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird, entstehen dem AWP keine Erfassungs- und Verwertungskosten.

Im Rahmen der Optierung zur Eigenvermarktung der EAG Gruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte, Kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Kosten in Höhe von 54.023 € sind dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Erfassungsmenge der optierten EAG = 886 t (davon EAG Gr. 4 = 311 t; EAG Gr. 5 = 575 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG = 112 t (davon EAG Gr. 1 = 60 t; EAG Gr. 2 = 45 t; EAG Gr. 3 = 7 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG durch Übergabestellen = 168 t (davon EAG Gr. 1 = 116 t; EAG Gr. 2 = 47 t; EAG Gr. 6 = 5 t;)

Die Erfassungsmenge sank um 185 t.

1.1.2.12. Altmittel/Autobatterien

Altmittel/Autobatterien		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	95.000,00 €		
bis 31.12.	65.652,25 €	1117	58,78 €
Vorjahr	120.414,48 €	1439	83,68 €

Für die Sammlung von Altmittel mit Autobatterien liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse des in 2021 durchgeführten europaweiten Vergabeverfahrens ab 01.01.2022 zugrunde.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 322 t.

1.1.2.13. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)

Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	
Ansatz/a	110.000,00 €
bis 31.12.	110.200,26 €
Vorjahr	110.650,67 €

Dem Ansatz liegen die Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der Wertstoffinseln durch die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis, geändert mit Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021, zugrunde.

1.1.2.14. Altpapier (PPK) hoheitlich

Altpapier (PPK) hoheitlich	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	700.000,00 €	
bis 31.12.	638.550,16 €	4926
Vorjahr	628.404,52 €	5474

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Kosten für Sammlung und den Transport zugrunde (Vergabeverfahren in 2014 ab 01.01.2015).
Im Ansatz ist eine Kostenübernahme von 50% von den dualen Systemen berücksichtigt.

1.1.2.15. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)

Mitbenutzung PPK-Sammelbehältnisse (= Betrieb gewerblicher Art)	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	450.000,00 €	
bis 31.12.	565.259,28 €	3284
Vorjahr	556.843,65 €	3649

Die Erfassungs- und Transportkosten werden im Verhältnis 50 % hoheitlich und 50 % gewerblich aufgeteilt. Die Logistikkosten, die an die MAD Recycling GmbH ausgezahlt werden, werden im Verhältnis 60:40 aufgeteilt. Im Ansatz sind auch die anteiligen Kosten für den Behälteränderungsdienst und die Kosten für die Umschlaganlage bei der BSR Ingolstadt enthalten. Die Aufteilung ist auch hier wie o. a. erfolgt.
Die Kosten für Sammlung und Transport ergeben sich aus dem Vergabeverfahren in 2014 (Vertragsbeginn ab 01.01.2015).

1.1.2.16. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne AfA)

Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)	
Ansatz/a	815.000,00 €
bis 31.12.	800.540,21 €
Vorjahr	784.223,32 €

Dem Ansatz 2022 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. ca. 628.979,- € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.17. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA

Wertstoffhöfe (BgA) Mitbenutzung dualer Systeme – Leichtverpackungen (LVP)	
Ansatz/a	410.000,00 €
bis 31.12.	394.313,07 €
Vorjahr	421.477,07 €

Dem Ansatz 2022 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. 338.663 € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.18. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie

Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen	
Ansatz/a	60.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	93.676,85 €

Die bis 31.12. angefallenen Kosten für die Sickerwasserentsorgung aus der Deponie Eberstetten werden jeweils erst gegen Ende des 1. Quartals des Folgejahres durch die MVA Ingolstadt für das gesamte Jahr in Rechnung gestellt.

1.1.2.19. Hausratsammelstelle (ohne AfA)

Hausratsammelstelle	
Ansatz/a	55.000,00 €
bis 31.12.	15.858,65 €
Vorjahr	51.503,72 €

Im Ansatz enthalten sind die Kosten, die dem AWP für die Pacht und dem laufenden Betrieb entstehen sowie die kalk. Kosten für die in 2004 neu errichtete Hausratsammelstelle.

1.1.2.20. Bauschutt

Bauschutt		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	295.000,00 €		
bis 31.12.	253.350,95 €	4722	53,65 €
Vorjahr	289.470,94 €	5490	52,73 €

Das Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen zur Verwertungsanlage.

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 30.09.2020 dem Antrag auf Preiserhöhung für die Verwertung von Bauschutt ab 01.01.2021 zugestimmt.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 768 t.

1.1.2.21. Alttextilien

Alttextilien		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	175.000,00 €		
bis 31.12.	175.973,12 €	645	272,83 €
Vorjahr	40.608,75 €	838	48,46 €

Das neue Vergabeverfahren wurde im 1. Halbjahr 2020 durchgeführt und bildet die Basis für die Erlösberechnung ab 01.07.2020. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Containermiete und für den Transport der Sammelware zur Verwertungsanlage. Aufgrund des Zusammenbruchs des Alttextilmarktes wegen Corona wurden die Erlöse angepasst. Im Gegenzug wurden keine Logistikkosten (siehe Ziffer 1.1.2.19) berechnet (siehe Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021).

Ab Oktober 2021 wurde wieder auf die in der Ausschreibung aufgeführte Rechnungsstellung umgestellt. Die Logistikkosten und die Verwertungsentgelte werden seither in der Finanzbuchhaltung wieder separat erfasst und zu den Konditionen in der Ausschreibung abgerechnet.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 193 t.

1.1.2.22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
Ansatz/a	100.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	56.009,00 €

Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der Pension- und Beihilferückstellungen. Da die mathematischen Gutachten für die Berechnung der Pension- und Beihilferückstellungen dem AWP noch nicht vorliegen, wurden keine Aufwendungen eingetragen.

1.1.2.23. Abschreibungen

Abschreibungen	
Ansatz/a	680.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	690.387,91 €

Im Ansatz 2022 sind die Sofortabschreibungen (GWG) enthalten. Die Abschreibungen für 2022 sind im Monatsabschluss Dezember 2022 noch nicht erfasst.

1.2. Vermögensplan

1.2.1. Ausgaben

1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Ansatz/a	500.000,00 €
Bis 31.12.	598.486,63 €
Vorjahr	1.468.124,85 €

Die Investitionen in 2022 basieren überwiegend auf folgenden Maßnahmen:

geplante Bauvorhaben	Verbrauch 2022
Wertstoffhof Stadt Pfaffenhofen	- €
Wertstoffhof Hohenwart	451.000,02 €
Wertstoffhof Hettenshausen (Erweiterung)	128.943,87 €

An den Wertstoffhöfen Baar-Ebenhausen und Scheyern wurden Ausgaben in Höhe von 10.139 € und an der Gartenabfallsammelstelle Geisenfeld 8.404 € getätigt.

1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Ansatz/a	160.000,00 €
Bis 31.12.	95.007,52 €
Vorjahr	120.512,92 €

Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um EDV-Software, EDV-Anlage und sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung.

Auf Sammelbehältnisse (GWG) entfallen ca. 67.000 € (Vorjahr: 86.270 €).

1.3. Zusammenfassung

Der Bericht des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm (AWP) für das 2. Halbjahr 2022 basiert auf den FiBu-Werten vom 28.02.2023 und wurde nach den hierzu bestehenden Vorgaben des § 19 EBV erstellt.

Die bis zum 31.12.2022 entstandenen Aufwendungen und Erträge zeigen im Vergleich zu den Ansatzzahlen ein grundsätzlich ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erträge aus den zum 01.01.2020 neu kalkulierten Abfallgebühren sowie die Erlöse aus der Vermarktung von Abfallfraktionen und der kalkulierten Entnahme aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung decken die Kosten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft und des Betriebes gewerblicher Art nicht.

Voraussichtliches Ergebnis (€) gewerblicher und nichtgewerblicher Bereich (GuV)				
		Entwicklung bis		Ergebnis Vorjahr
		31.12.2022		bis 31.12.2021
1. Umsatzerlöse		10.965.287		11.267.655
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.017		90.765
3. Materialaufwand	-	8.911.272	-	9.237.280
4. Personalaufwand	-	974.481	-	971.701
a) Löhne und Gehälter	-	712.811	-	694.649
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	261.670	-	277.052
5. Abschreibungen		-	-	690.388
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	496.987	-	630.763
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14		395
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-	-	56.009
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		592.578	-	227.327

Im Wirtschaftsplan 2022 wurde im Ansatz eine Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberdeckung in 2022 i.H.v. 636.640 € in den Umsatzerlösen berücksichtigt. Aufgrund der Kostenentwicklung wurde die Rückstellung für Gebührenüberdeckung bereits ein Jahr vor Ende des Kalkulationszeitraums (2020 - 2022) am 31.12.2021 aufgebraucht.

Im Personalaufwand 2022 sind Pensions- u. Beihilferückstellungen nicht enthalten.

Ebenfalls fehlen Zinserträge und -aufwendungen für Rückstellungen, Abschreibungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Banksalden (€)

Banksalden (€):		
Stand per	31.12.2021	31.12.2022
Laufendes Konto	57.834,41 €	57.381,99 €
Gebührenkonto	25.965,79 €	39.835,87 €
Geldmarktkonto	1.349.096,14 €	2.270.078,85 €
Gesamt	1.432.896,34 €	2.367.296,71 €
Forderung an Ilmtalklinik	1.500.000,00 €	
Gesamt	2.932.896,34 €	2.367.296,71 €

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 27.02.2023

Gerhard Beck
stv. Werkleiter

Anlagen:

Halbjahresbericht 2022, 2. Halbjahr					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Erfolgsplan		
			Planansatz 2022	Entwicklung bis 31.12.2022	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2021
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	11.602.400	10.965.287	11.267.655
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	8.935.000	8.299.462	9.145.318
	1110	Vermarktung E-Schrott	84.000	94.214	83.875
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	460.000	385.626	464.174
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-
	1140	Vermarktung Alttextilien	195.000	238.718	61.893
	1150	Vermarktung Altholz	-	120.707	-
	1202	Kunststoffabfälle	-	276	305
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	595.000	537.226	318.921
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	890.000	843.437	750.897
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	160.631	159.423
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	283.000	284.990	282.847
2.		Sonstige Erträge	13.000	10.017	90.522
3.		Zinsen	1.000	14	395
		Erträge gesamt	11.616.400	10.975.318	11.358.573

Halbjahresbericht 2022, 2. Halbjahr

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Erfolgsplan		
			Planansatz 2022	Entwicklung bis 31.12.2022	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2021
			€	€	€
4.		Materialaufwand	9.890.000	9.123.017	9.536.252
	1100	Abfallentsorgung	2.850.000	2.788.236	2.849.933
	1150	Altholz	260.000	131.892	251.939
	1110	E-Schrott	110.000	88.512	99.717
	1300	Bauschutt	295.000	253.351	289.471
	1201-1202	Sperrmüll	600.000	508.068	585.246
	1131	Altmetall/Autobatterien	95.000	65.652	120.414
	1140	Alttextilien	175.000	175.973	40.609
	1160	Altpapier hoheitlich	700.000	638.550	628.405
	1170	Bioabfälle	1.740.000	1.672.473	1.684.710
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	1.000.000	764.800	876.570
	1180	Problemabfall	85.000	75.687	85.246
	1190	Speiseöl u. -fett	0	2.011	-
	1700	Ramadama	80.000	71.886	5.616
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	55.000	15.614	51.504
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	60.000	-	93.677
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	815.000	800.540	784.223
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	110.200	110.651
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	410.000	394.313	421.477
	2240	Altpapier gewerblich	450.000	565.259	556.844
5.		Abschreibungen	680.000	-	690.388
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.060.000	974.481	971.701
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	250.000	234.835	301.538
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	250.000	234.835	301.538
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	100.000	-	56.009
		Aufwendungen gesamt	11.980.000	10.332.333	11.555.887